

Memories - Love

Gippel and Rikku

Von abgemeldet

Kapitel 48: Have faith in Gippel and Rikku

Have faith in Gippel and Rikku

"Way trough Bikanel desert"

"Tidus, es ist bereits der 7. Tag und noch immer keine Nachricht von Gippel und Rikku!", sagte Yuna nervös.

"He, beruhig dich. Du musst ihnen vertrauen.", versuchte Tidus sie zu beruhigen.

"Aber... aber.. die können auch nicht alles schaffen, sie sind ja auch nur Menschen", entgegnete das Ex Medium.

"Ich glaube, dass sie das schaffen", sagte Tidus entschlossen.

"Du hast Recht... Mann, ich wünschte, ich würde mehr tun können als hier nutzlos herumzusitzen!"

"Vergiss nicht, dass du schwanger bist", sagte Tidus lächelnd.

Dann verschwand das Lächeln des Blitzballspielers mit einem Mal, denn er bemerkte, dass Illumina ihn umkreisten.

Betrübt schaute er Yuna an.

Diese schüttelte langsam ihren Kopf. "Nein..."

Er ging zu ihr und umarmte sie.

"Schon gut... noch bin ich ja da...", sagte er leise, aber es klang nicht mehr sehr hoffnungsvoll.

Tidus küsste Yuna sanft auf die Lippen und sie schloss ihre Augen.

Sie spürte seine Lippen auf ihren, aber plötzlich spürte sie nur noch Luft.

Erschrocken öffnete das Ex Medium ihre Augen und sah, dass Tidus nur noch durchsichtig war, sein Körper war nicht mehr fest.

"Tidus!"

"Verdammt! Wir schaffen es nicht mehr!", sagte Rikku deprimiert und ließ sich auf den sandigen Boden fallen, " heute ist der 7. Tag. Vielleicht ist Tidus ja schon verschwunden."

Gippel blieb neben ihr stehen.

"Reiß dich zusammen, noch ist nichts verloren! Aber wir müssen uns beeilen! Also steh auf.", sagte er und ging schon wieder weiter.

Im Gegensatz zu ihr hatte Gippel die Hoffnung wohl noch nicht aufgegeben, und das gab Rikku neuen Mut.

"Ich komme!", schrie sie, stand auf und rannte dem Al Bhed nach.

"Da hinten!", rief Gippel plötzlich und zeigte geradeaus.

Rikku folgte seinem Blick und sah eine kleine Höhle.

"Glaubst du, es ist die Höhle, die wir suchen? Oder eine andere?", fragte sie, aber Gippel hörte sie gar nicht mehr, denn er war schon losgelaufen.

"Oh mann, ich kann nicht mehr", seufzte Rikku, zwang sich aber, ihm nachzulaufen.

Nach sieben Tage in der heißen Wüste war sie ziemlich erschöpft und müde vom vielen Marschieren.

Gippel rannte in die Höhle, gefolgt von dem Al Bhed Mädchen.

Sein Herz machte einen freudigen Sprung, als er eine kleine Kugel in Stein eingemauert und lila- violettes Licht sah, dass ihn mit seiner Helligkeit fast blendete.

"Wir haben die Energiequelle gefunden!", sagte Rikku und lachte, " juhuu!"

Gippel rief nach der Astrah, die kurz nach seinem Ruf vor den beiden erschien.

"Wow, ihr habt tatsächlich eine Energiequelle gefunden. Beeindruckend.", sagte sie.

"Waren wir noch rechtzeitig?", fragte Rikku ängstlich.

"Es war ganz knapp, aber ja. Euer Freund ist gerettet."

"Ja! Super!", sagte die Al Bhed und umarmte Gippel glücklich.

Yuna riss ihre Augen auf, als Tidus Körper sich wieder festigte. Verwirrt schaute er seine Hände an.

Dann umarmte er Yuna glücklich.

"Sie haben es geschafft! Sie haben es tatsächlich geschafft!!"

Yuna weinte vor Glück.

"Danke Gippel, danke Rikku...."

Als Gippel und Rikku die Höhle verließen, schwirrte plötzlich eine Todesbiene auf sie zu. "Mal wieder ein Monster", sagte die Al Bhed und stieß der Todesbiene ihre Dolche entgegen, das flinke Rieseninsekt jedoch wich aus, flog ein kleines Stück weg und dann mit ihrem Stachel genau auf das Al Bhed Mädchen zu.

"Rikku Vorsicht!", schrie Gippel und stellte sich vor seine Freundin.

Die Todesbiene stieß nun ihren Stachel anstatt in Rikku in Gippels Arm.

"Mistviech", schimpfte Gippel und schoss die Todesbiene ab.

"Gip, sie hat dich gestochen!", sagte Rikku entsetzt.

"Halb so schlimm", antwortete der Al Bhed.

"Aber sie ist giftig!"

"Mach dir keine Sorgen, mir geht's gut", sagte Gippel, " das Problem ist eher, dass wir ungefähr sieben Tage brauchen, bis wir wieder aus der Wüste draußen sind und unser Proviant höchstens noch für einen Tag hält."

Das war wirklich ein Problem.

"Machen wir uns trotzdem auf den Rückweg."

Sie gingen wieder in die Richtung, aus der sie gekommen waren, und Rikku beobachtete besorgt, wie Gippel immer langsamer wurde und immer mehr keuchte.

//Scheiße, ich hab kein Gegengift mit!!!//, sie verfluchte sich dafür und beschloss, ab jetzt immer eines dabeizuhaben.

Es war bereits spät am Nachmittag, und die zwei bewegten sich nur noch im Schneckentempo.

Gippel fühlte sich, als wäre alle Kraft aus seinem Körper gewichen und fiel auf den sandigen Boden. Er stützte sich noch mit den Händen ab und keuchte.

"Gip", Rikku kniete sich zu ihm nieder.

"Schon gut, alles bestens", sagte der Al Bhed und fuhr sich durch die schweißnassen Haare, "ich brauche nur eine kleine Pause."

"Hier", Rikku reichte ihm die Wasserflasche und Gippel nahm sie und trank.

Dann stand er wieder auf.

Ihm war total schwindlig und schlecht, aber er wollte es sich nicht anmerken lassen, da er nicht wollte, dass Rikku sich Sorgen machte.

//Verdammtes Gift...//, dachte er und ging weiter hinter Rikku her.

Es wurde Abend und Gippel riss sich zusammen, um nicht zusammenzubrechen. Er zwang sich, weiterzugehen. Aber er war sich ziemlich sicher, dass er keine sieben Tage mehr aushalten würde.

"Legen... wir uns hier schlafen", sagte Gippel schwach und sackte am Boden zusammen. Dann bekam er zu allem Überfluss auch noch schrecklichen Schüttelfrost. Rikku beugte sich über ihn und legte ihm ihre Hand auf die Stirn.

"Du hast Fieber....", sagte sie zutiefst besorgt, " du brauchst ein Gegengift."

"Aber wir haben keines...", entgegnete Gippel grinsend.

"Gip, das ist nicht lustig..."

"Tut... mir Leid...", er schloss die Augen und atmete schwer.

Die Al Bhed sagte nichts, sondern legte sich eng an ihn, um ihn zu wärmen. Gippel legte einen Arm um sie, dann schliefen sie beide ein.

Am nächsten Morgen wacht Rikku auf und sah sofort nach Gippel. Er hatte die Augen geschlossen und atmete schwer.

"Gippel"

"Ja?", der Al Bhed öffnete langsam seine Augen.

Er versuchte, sich aufzurichten, aber er hatte keine Kraft mehr dazu.

Rikku gab ihm die Wasserflasche, aber Gippel schüttelte nur den Kopf.

"Das ist unsere letzte. Die wirst du brauchen.", sagte er.

Die Al Bhed schüttelte den Kopf.

"Nein, wir teilen sie uns"

"Ich.. kann nicht mehr weitergehen, Rikku... Du... musst alleine zurückgehen."

"Und dich hier zurücklassen?? Nein!", widersprach Rikku ihm.

"Rikku, geh!", sagte Gippel etwas lauter.

"Nein! Ich bleibe bei dir!"

Gippel schwitzte und gleichzeitig war ihm eiskalt, obwohl die Sonne nur so vom Himmel brannte.

//Mist, ich krieg fast keine Luft mehr!//, dachte Gippel.

"RIKKU, GEH!", schrie er mit letzter Kraft, " und sieh zu, dass du aus dieser Wüste raus kommst...."

Aber die Al Bhed machte keine Anstalten zu gehen, sondern legte sich neben Gippel in den Sand.

"Rikku..."

"Gippel! Rikku! Bin ich froh, dass ich euch so schnell gefunden hab!"

Rikku richtete sich sofort auf und sah Tidus mit einem Wüstenmobil vor sich stehen.

"Tidus!", sagte sie erfreut, " Gip, wir sind gerettet! ... Gip?"

Ihr Freund gab keine Antwort.